

# Mitteldeutscher Carl-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang · Nr. 257

Veröffentlichung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Group  
Rechenstraße 17, 70-Jahre, 2462-Lit.-Zelle, Gasse  
1. August 1934, im Falle anderer (Sonder-)Veröffentlichung,  
besteht kein Anspruch auf Übernahme ob. Rückvergütung.

Halle (Saale), Freitag, 2. November 1934

Monatlicher Bezugspreis: 1,50 RM, und 0,25 RM  
gemäß Bestimmungen, unter Berücksichtigung  
Sonderleistungen, nach dem Best. 1934.  
Sonderleistungen: 1. und 2. Klasse nach Z. 1.

Einzelpreis 15 Pf.

## Zahlungsabkommen mit England

### Warenverkehr wird auf Grundlage des „Neuen Plans“ Schachts fortgeführt

In Berlin wurde gestern nach langen Verhandlungen ein deutsch-englisches Zahlungsabkommen unterzeichnet. Es beendet die Differenzen zwischen Deutschland und England, die sich aus der teilweise Zahlungs-einstellung Deutschlands ergaben. Die Bedeutung des neuen Zahlungsabkommens lässt sich darin, daß London einen deutschen Ausfuhrbereich von 45 Prozent anserkennt. Das Abkommen, dessen Vorläufer in unserem Handelskreis veröffentlicht, regelt drei grundlegende Fragen: die Zahlungsabwicklung zwischen Deutschland und Großbritannien, die Erfüllung der rückständigen deutschen Verpflichtungen aus dem Warenverkehr einschließlich der Liquidierung des Sonderkontos der Bank von England auf Grund des deutsch-englischen Abkommens vom 10. August 1934 sowie die Behandlung der lang- und mittelfristigen Finanzverpflichtungen.

In diesem Abkommen wird der Grundgedanke des „neuen Plans“, die aus schließlich Einfuhr in England mit der für ihre Bezahlung notwendigen Devisen zu finanzieren, zum erstenmal vertraglich festgelegt. Es ist in dem Abkommen Vorläufer getroffen, das zwischen der englischen Einfuhr nach Deutschland und der für ihre Bezahlung erforderlichen ausländischen Zahlungsmittel ein festes Verhältnis herstellt, durch das die Einfuhr neuer Rückstände im Warenverkehr vermieden wird. Damit ist dem Geschäftspunkt, daß Deutschland nur so viel einführen will, als es tatsächlich bezahlen kann, Rechnung getragen. Nach den unbedingtesten Erfahrungen, die in den letzten Monaten mit den seit Juli abgeschlossenen Verrechnungsabkommen mit einer Reihe von Ländern gemacht worden sind, ist jedoch in der deutsch-englischen Vereinbarung das System der Verrechnung mit England auch ohne den Mechanismus eines Verrechnungsabkommens mit seinen handelskennzeichnenden Wirkungen der Reichsbank genügende Devisenbeträge für die Bezahlung der laufenden englischen Einfuhr aufbringen werden. Demnach haben beide Regierungen sich dahin verständigt, daß als Grundlage für die Bereitstellung von Devisen durch die Reichsbank die beiderseitigen Handelsstatistiken gewählt werden sollen. Um jedoch bei einem unbedingtesten Funktionieren des neuen Systems normale langwierige Verhandlungen zu vermeiden, ist das während der Verhandlungen ursprünglich erdörte Verrechnungsverfahren vorläufig in die Form eines Verrechnungsvertrages gebracht worden, der gleichmäßig parafiziert worden ist und gegebenenfalls bei Bestfall der vereinbarten Regelung an deren Stelle treten konnte.

### Gierigkeit nur im Hofstaat

Das Abkommen geht davon aus, daß bei dem letzten deutschen Ausfuhrbereich ein Handelsüberschuss im Ausland auch ohne den Mechanismus eines Verrechnungsabkommens mit seinen handelskennzeichnenden Wirkungen der Reichsbank genügende Devisenbeträge für die Bezahlung der laufenden englischen Einfuhr aufbringen werden. Demnach haben beide Regierungen sich dahin verständigt, daß als Grundlage für die Bereitstellung von Devisen durch die Reichsbank die beiderseitigen Handelsstatistiken gewählt werden sollen. Um jedoch bei einem unbedingtesten Funktionieren des neuen Systems normale langwierige Verhandlungen zu vermeiden, ist das während der Verhandlungen ursprünglich erdörte Verrechnungsverfahren vorläufig in die Form eines Verrechnungsvertrages gebracht worden, der gleichmäßig parafiziert worden ist und gegebenenfalls bei Bestfall der vereinbarten Regelung an deren Stelle treten konnte.

### Energetische Schuldentilgung

Die Anbahnung erheblicher rückständiger deutscher Verpflichtungen aus dem Warenverkehr hat sich schon seit geraumer Zeit als eine schwere Gefahr für den gesamten Handelspolitik des Reiches erwiesen. Um die deutsch-englischen Handelsbeziehungen von dieser Belastung zu befreien, wird die Liquidierung dieser rückständigen Schulden in einem Zeitraum von 12 Monaten vorgenommen. Wenn sich die Reichsregierung trotz der ersten Devisenlage der Reichsbank entschlossen hat, für diesen Liquidierungsprozess sofort einen Betrag von 1000 Pfund Sterling frei zu machen, so beweist dies zur Geringen, daß auf deutscher Seite die äußersten Anstrengungen gemacht werden, um für die Handelsbeziehungen mit England möglichst rasch wieder normale Bedingungen herzustellen. Darüber hinaus sollen von den aus der deutschen Ausfuhr nach England der Reichsbank zuzuführenden Devisen monatlich 10 v. H. für die Zwecke dieser Liquidierung zur Verfügung gestellt werden.

Am weitesten die von den beiden Regierungen in das neue Abkommen gestellten Erwartungen sich verwirklichen werden, wird die Zukunft lehren müssen.

Das deutsch-englische Handels- und Zahlungsabkommen wird von der Londoner Konferenz durch die Besetzung der Erleichterung und Begründung, daß es beiden Ländern zum Vorteil gereichen werde.

### 21. November: Saarfrage

Beschluss beruft Völkerbundsratsitzung ein. Der Präsident des Völkerbundesrates, Neweisch, hat beschlossen, die außerordentliche Tagung des Rates am 21. November einzuberufen. Als einziger Punkt der Tagesordnung ist, wie ausdrücklich betont wird, die

### Die Reichsstatthalter vereidigt

Schluss des SA-Gruppenführer-Appeals. In Berlin wurden gestern nachmittags in einer gemeinsamen Sitzung die Reichsstatthalter durch den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler vereidigt. Sämtliche Reichsstatthalter waren bei der Vereidigung anwesend. Die Reichsstatthalter leisteten den gleichen Eid wie die Reichsminister.

Am Anschluss an die Vereidigung sprach der Führer über die politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen. Unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern Dr. Brüder fand dann eine eingehende Ansprache über die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik statt, an der sich auch der preussische Ministerpräsident Brüning und der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, beteiligten.

Der SA-Gruppenführerappell in Berlin wurde gestern fortgesetzt und abgeschlossen. Im Mittelpunkt des Donnerstagappells standen richtungsgebende Ausführungen des Chefs des Stabes, Heß, in denen er zu allen Gliedern der SA-Arbeit Stellung nahm. Die Amtscheife der Obersten SA-Führung behan-

Saarfrage vorgelesen. Somit ist entschieden, daß die Abrüstungsfrage nicht auf dieser Tagung behandelt wird, sondern der nächsten Tagung bzw. Sitzung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz vorbehalten bleibt.

Auf Grund der Bestimmungen, wonach die Präsidien der Abrüstungskommission abwechselnd zwei Monate von jedem der drei Mitglieder ausgeht, übernimmt mit dem 1. November anstelle des Schwedens der Jogh der Schweizer Henry die Präsidienfunktion.

Im Londoner Foreign Office fand gestern eine Abrüstungskonferenz im kleinen statt. Simon und Eden berieten mit Henderson und Menet, sowie mit den Amerikanern Norman Davis und Wilson über die künftige Marschroute der unglücklichen Konferenz. Man einigte sich, wie die „M.N.“ hören, auf die Ansicht, daß es das beste ist, die Konferenz auf Mitte nächsten Jahres zu verlagern.

Wenden in Referaten ihre Arbeitstätigkeit, und die Gruppenführer erklärten Bericht über die Entwicklung in den einzelnen Gruppen während der letzten Monate.

In den Vorträgen kam insbesondere die Entscheidung zum Ausdruck, die Erziehungsaufgabe, die der SA vom Führer gestellt ist, in konsequenter Weise zu lösen. Insbesondere die Auswahl der SA-Führertruppe wird mit besonderer Schärfe durchgeführt werden. Die Überprüfung aller Bestände an unglücklichen Reichsstatthaltern und Führer-eigenschaften ist bereits in die Wege geleitet, um in diesem Zusammenhang mit allen Gliedern der Bewegung mit dem Begriff des SA-Führers wieder denselben kämpferischen Sinn zu verbinden, der ihn vor der Machtübernahme groß gemacht hat.

In seiner Schlussansprache betonte Stabschef Heß ganz besonders, daß dieser Gruppenführerappell das äusserste Zeichen dafür sei, daß die innere Reorganisationsarbeit, die als Folge des 30. Juni geleistet werden mußte, in den Wintergang getrieben ist gegenüber der positiven Aufgabenstellung, die dem Führer wieder eine SA gefaltete, wie er sie für die Partei haben will.

### Windstille in Rom

#### Von unserem römischen Mitarbeiter

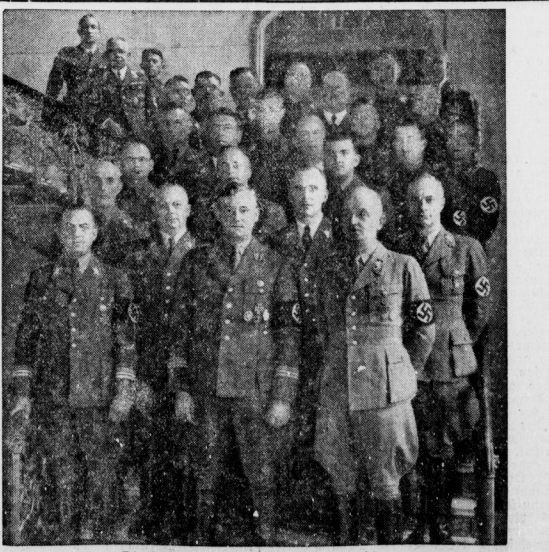
Dr. C., Rom, im November.

Die Bestätigung, daß Italien nur so lange Ruhe halten werde, bis Jugoslawiens toter König in seiner Gruft liege, hat sich als unbegründet erwiesen, die Kalkulationen der Stabesherren und Kataklysmenpolitiker müssen geändert oder wenigstens zurückgelassen werden. Denn nicht nur fälltes Blut, sondern eine fast übertriebene Zurückhaltung, die daher angästlichen Gezeiten schon eher unheimlich erscheint. Von der neutralen Beobachtungsart ist kann und muß festgestellt werden, daß in der Tat ein anfälliger Untergrund besteht, auf den der Anreiz, die den dramatischen Tod des überreichen Bundeskanzlers begleitete, und der diplomatischen Unbeweglichkeit in den Weltstädten Roms, die seit der Ermordung des Königs Alexander zur Schau getragen wird. Damals wurde die Presse, längst ein Kampfmittel des Seeres, der Nation in Waffen, über Nacht mobilisiert, sie mußte den Vorwärt der Divisionen decken und ein Feuer von unerschöpflicher Gewalt auf Deutschland legen, um Frankreich nicht mißtraulich zu machen; es wurde gebietet wie kaum in der Interventionzeit, in Zeitartikeln und Karikaturen troff das Blut nur so von deutschen Können, reichlichst wurde in Stunden geschrien, nach Jahren zwischen Berlin und Rom zu Verhandlung aufgebracht worden war. Bei dem Königsmord hingegen blieb die Presse zu Hause, sie mußte die über die Welt hinüberblickenden Fenster schließen und die Zeitblätter verschließen, um nicht zu hören, was der Nachbar sprach.

Das ging dem Volk um so schwerer ein, als kurz vorher die Zeitungen in leisen-langen „Enthüllungen“ über die bösen Absichten Jugoslawiens geschwiegt und jeder italienischen Zeitung einen hundertfachen Melanancholien verschafft hatten. Ueber die Verletzung eines Markusfusses in Trau konnte die ganze italienische Nation außer sich geraten, jetzt wurden weit freudiger Töne hergehört. Von dem, was ausländische Zeitungen über italienische Demonstrationen drüben melden konnten, hörte der schlaueste Zeitungsliese nicht ein Todeswörtchen, auch er sollte Angen und Ohren schließen. Freilich erfuhr er doch so manches, denn im alten Deutschland man ausländische Zeitungen kaufen er merkte, daß der Krieg im Sommer nicht deshalb vermieden wurde, weil Italien sofort den Marschfeld ergehen ließ, sondern deshalb, weil viele Truppen auf den Gemäuer in Deutschland verstreut waren, diese also unverdächtige Blätter verrietten ihm, daß die Italiener dort nicht auf deutsche, wohl aber auf jugoslawische Truppen geschossen wären. Und nun macht sich der Mann auf der Straße eben seinen Reim so, wie er's versteht.

Die italienische Presse läßt jedoch nicht nur den „Grün des Erbfeindes“ in Ruhe, sondern in diesem Augenblick auch alle anderen Nationen, Deutschland nicht ausgenommen. Es sieht oft aus, als ob der Friede des Aquinas zurückgekehrt sei und auf der ganzen Welt mit dem Zentrum Rom — das schönste Einvernehmen herrsche. Gibt es noch ein drittes Reich? Kein böses Wort mehr darüber, aber auch kein gutes. Nichts. Wenn in der Wochenschrift im alten Deutschland an der Reihe ist, so sieht man etwa einen röhrenden Hirs, Berlin. Oder die politische Tagesrundschau im Rundfunk: Deutschland wird demnach das Schiller-jubiläum begehen. Aus. Den italienischen Zeitungsreportagen in Berlin wird allerdings gezeigt, was bringt sie zu einer Festauführung in die Oper nach Dresden, aber sie verziehen sich spaltenlang zu schweigen, wo sie früher spaltenlang und sehr freundlich plauderten.

Jahre Kollegen in Paris haben auch eine andere Tonart angeklungen. Die italienische Schmeher wird nicht mehr beargwöhnt und belächelt, die Larziffe auf die Demokratie, den Parlamentarismus und die fuoruscita (Emigration) sind verurteilt. Man führt nur noch wohlüberlegene Satiregespräche, nicht Ungarn sieht sich in den Kreis vornehmer Zurückhaltung einbezogen, die Guldigungen, wie sie vor Jahr und Tag gang und gäbe waren, haben nicht Drängendes mehr an sich, man sieht, es handelt wie eine schöne, fremde Frau — still und aus der Ferne. Und die Nation mit dem feinen Beamer Wahl, dem noch vor einigen Wochen jein



Die SA-Führer im Propagandaministerium. Der Chef des Stabes der SA mit den SA-Führern auf der Treppe des Propagandaministeriums.

„Mittelmeermeer“, d. h. seine lateinische Kultur im Geographischen Namen vordringend...

Weber in Frau, noch in Barfüßig könnte man sich über die Haltung der tatsächlichen Presse beklagen...

Windhille in Rom. Man kann sagen, daß die Zeitungen gegenwärtig von den Auslandskorrespondenten geleitet werden...

Daneben zeigen die Zeitungen Mussolini, wie er im offenen Meer schwimmt, und das Bild des Holzes, wie es durch einen Turm und glänzende Fäden abnimmt...

Reichstimmung im Parlament

Um Domburgs Verfassungsreformpläne.

An politischen und parlamentarischen Kreisen herrscht noch wie vor eine gewisse Spannung im Hinblick auf das bisher noch nicht zu übersehende Ergebnis der zwischen dem Ministerpräsidenten Domburg und dem Reichspräsidenten in ihrem Namen...

Großbetrug an die deutsche Jugend

Halte Kameraden! Gott und Disziplin / Die HJ. braucht Heime

Reichsminister Dr. Goebbels sprach gestern über alle Sender zur deutschen Jugend. Die Rede wurde von den Besetzungsstellen der HJ. durch Gemeindeführer empfangen...

Wenn ihr dann noch das Wunder festhalten, die an einem anderen, die ihren Willen behaupten, die ihren Willen behaupten...

Lebensfreude, aber Acht und Ordnung

Ich habe mich gefreut, daß seit langer Zeit sich in eurem Kreise die Debatte über die Kirchen- und Konfessionsfragen verunreinigt sind...

Kirchliche Klärung eingeleitet

Besondere Anordnungen des Reichsbischofs. Kirchenamtlich wird mitgeteilt: In Weiterführung der Maßnahmen zur Disziplinierung der Kirche...

„Motortruppen einäschereit“

Eine Reutermeldung zur Saatfrage / Die Völkerversammlungen von 1925/26

Der Reutervertreter in Paris hat zur Saatfrage von „sehr maßgebender Seite“ folgende Erklärung erhalten: Die französischen Motortruppen sind jenseits der Grenze des Saargebietes in Bereitschaft...

genommen. Ist dieser Maßnahme ist, eine einmonatige Einweisung in den Deutschen Reiches unter Umständen...

Meiser und Warm wieder im Amt

Kirchenamtlich wird aus München mitgeteilt: Landesbischof Meiser hat mit dem Landeskirchenrat die Geschäfte wieder übernommen...

Der noch Stützpunkt ausgedienter Landesbischof Warm hat die kommunikativen Kirchenregierung eine Erklärung übergeben...

Wie der Reutervertreter nach weiter Messer

Wie der Reutervertreter nach weiter Messer hat berichtet, das ist ein solches Vorgehen nicht erforderlich sein würde...

An diesen französischen Erklärungen ist bemerkenswert, daß die zuständigen französ...

In Preußen beschlagene Amerikaner

Unter dem neuerdings für Preußen beschlagene befindet sich das Boot in Edgar Insel Meiner: „Deutschland hat die Ufer zurüch.“

Anstellung „Das heutige Deutschland“

An Donnerstag wurde in Tokio die Ausstellung „Das heutige Deutschland“ eröffnet, die von der Presse und in der japanischen Öffentlichkeit ist ausgezeichnet...

Gründungen ausländischer Brudergesellschaften

In Holland wurde die Niederländische Brudergesellschaft gegründet, die es sich um Aufnahme zu verbreiten...

Arbeitslosigkeit der Goldberger Aktiven

Auf Veranlassung des Reichs wird Goldberger Aktiven in früheren Direktoren der Breslauer Stadtbank, Dr. Reder, folgend...

Antirassismusbekämpfung an der Universität

Am morgigen Sonntagabend 10 Uhr werden in der Aula der Martin-Luther-Universität zwei Antirassismusbekämpfungsveranstaltungen stattfinden...

Eine neue Mary-Wigram-Gruppe

Mary Wigram hat eine neue Gruppe von 15 Teilnehmerinnen in Hammagarten...

Warum wird gehängt?

Nach einer Meldung aus Florida wurde in der Nähe von Marianna die 22-Jährige alte Tochter eines Farmers ermordet aufgefunden...

Über 4000 Umgehörten in den amerikanischen Staaten

Die amerikanische Gesellschaft für die Unterstützung der Amerikaner in Deutschland hat berichtet...

Wie in dem letzten Fall wird den Regenern häufig Notizen an Weiben vorangehen

Zunächst kommt ein solches Verbrechen der höchsten 18 Prozent der Umgehörten in Betracht. Es werden ja nicht nur Regener, sondern auch Regenerinnen gehängt...

Die bekannten Fälle von Unschuldigen

Die bekannten Fälle von Unschuldigen sind oft zu entsetzlich, daß es unmöglich ist, sie in der Kürze zu berichten...

M. G. Binding im Vortrag der Dichterkameralen

Die Deutsche Akademie der Dichtung hielt die Dichterkameralen des Lenas und der Aufnahmepflichten ab...

Friedensnobelpreis für König Alexander

In Belgrad hat eine Tagung zuzuführender Väter, die in Jugoslawien in der Emigration lebten, festgestellt...

Eine neue Mary-Wigram-Gruppe

Mary Wigram hat eine neue Gruppe von 15 Teilnehmerinnen in Hammagarten...

Schneesturm über Nordschweden

Die nördlichen Bezirke Schwedens waren von einem Sturm eingeblasen...

Erster Schnee auch in Berlin

In Berlin fiel in der Nacht zum Freitag der erste Schnee...

Brüste Antwort an USA

Japan und Mandchukuo Delmonopol. Das amerikanische Delmonopol...

42 neue Kriegsschiffe?

Amerika will keine Flotte ausbauen. Marine-Sekretär Swanon kündigte gestern...

Der Vater wünscht Aburteilung

Der Sohn des spanischen Staatspräsidenten muss sich vor Gericht verantworten...

Dargelegte Palmenwälder

in Deutschland. Erst in neuerer Zeit ist ein Einblick in die Aufzucht...

„LZ 129“ fliegt im Juli nach USA

Friedrichshafen - Katerhuff in 48 Stunden - Postdienst soll eingerichtet werden

Die Fokkerwerke der Vereinigten Staaten in mit D. C. E. eine gründliche Überlegung...

Nur 500 Mann Ehrengarde. Die Marceller Sicherheitsmaßnahmen. Beim französischen Innenministerium...

Im Schutz von Handgranaten. Der neue Handbierball auf eine Pant. Ein verwegener Handbierball auf ein Laufhaus...

Geschäft zwei Tage zugemacht. Regierungspräsident gegen Meberrecht. Der Regierungspräsident in Düsseldorf...

Streit zwischen Toscanini und der Leitung der Wiener Staatsoper. Für vergangene Sonntag war in der Staatsoper...

„Bühnenball 1935“. Der „Bühnenball“ der Gesellschaft der deutschen Bühnenangehörigen...

Ausgang des Dolmetscher-Instituts Heidelberg. Das im Herbst des Jahres 1934...

Deutsches Motorschiff gesunken

Dänischer Dampfer rettet die Besatzung

In der Nacht zum Donnerstag hat sich in der Gibraltarküste ein deutsches Motorschiff gesunken...

Neues in aller Kürze

Zwischen dem Chef der Marineleitung Admiral Raeder und dem Flottenkommandeur...

Die englische Regierung hat Wittermelungen aufgelöst. Eine Unternehmung...

Die innere politische Lage in Ägypten hat sich verändert. Der britische Oberminister...

Die japanische Regierung soll die Abfahrt haben. Die japanische Regierung...

Heute auch: Nach h-moll-Messe. Wenn hier aus Anlaß der Aufführung von Johann Sebastian Bachs großer Messe...

Universitäts- und Landesbibliothek Heinen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:1:1-848345-193411022/fragment/page=0003





# Die Wahrheit über Deutschland

## Brief eines Deutschamerikaners über seinen Aufklärungskampf in USA.

Ein junger Deutschamerikaner ging schon lange vor dem Krieg von der Schlichtung herüber über das „große Meer“, um den Besten zu sein. Er hat sich in die USA begeben, um dort seinen Kampf um die Wahrheit zu führen. Er hat sich in die USA begeben, um dort seinen Kampf um die Wahrheit zu führen. Er hat sich in die USA begeben, um dort seinen Kampf um die Wahrheit zu führen.

einen Artikel zur Verfügung stellen. Aber als er feststellte, daß ich ein Anhänger dieser Partei war, wollte er mich nicht aufnehmen. Ich habe ihm geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Der Mann, der ein Hitler glaubt“**  
In den Danken und Geschäftsbriefen wurde ich aufgenommen; manche anderen ihre Absichten. — Wo ich auch hinkam, ich wurde als ein Anhänger dieser Partei angesehen. Ich habe ihm geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

„Mittlerling ging es mit der Politik los, so daß ich in Amerika landete. Überall wurde das Thema auf Hitler und die Sowjetunion als Verhältnis in Deutschland abgehandelt, und ich glaube mir, ich habe das gute Recht der Wahrheit zu sagen. Ich habe mich in den Staaten ausgedehnt, um die Wahrheit zu verbreiten, das beweis ich Briefe an einen Freund, der in der höchsten Position der Regierung steht. Dieser Brief, den wir im folgenden, kommt er zum allgemeinen Interesse, ansonsten zum Ausdruck bringen, ist für mich ein Beweis für die Wahrheit der deutsch-feindlichen Kreise in U.S.A. gegen das Hitler-Deutschland vorzubringen pflegen.

**Alle haben zwei Hauptfragen**  
Seit ich es schreibe, in Deutschland zu sein, als in Amerika; jeder Tourist kann meine Behauptung bestätigen und dieselben Fragen machen. Natürlich wurde wieder erzählt, daß ich ein Kommunist oder ein Hitler-Anhänger wäre. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Schlagende Arbeitsbeschäftigungszahlen**  
Weiter erzählte ich ihnen, was Hitler für Deutschland getan hat. Als er zur Macht kam, gab es fünf Millionen Arbeitslose in Deutschland und heute nur noch zwei Millionen. Das ist ein Beweis für die Wirtschaftspolitik des Hitler-Deutschlands. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Ein altes gereinigtes Zeitungsmann**  
Bei der Magaraskalen hatte ich zu einer Menge Arbeiter in der Zeitung und ebenso in Chicago drei Stunden lang. Nach der Verlesung drückten alle ihre Zustimmung aus, daß ich ihnen die Wahrheit gesagt hatte. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Geistliche Strafentzungen in Halle**  
Was der Polizeibehörde Neues meldet. Seit heute 14.5 Uhr fliegen an der Gasse Berliner Straße und am Ende der Straße ein Herkommen und eine Kadaverstrafe. Die Kadaverstrafe ist ein Beweis für die Wahrheit der deutsch-feindlichen Kreise in U.S.A. gegen das Hitler-Deutschland vorzubringen pflegen.

**Sonntag: 55-Konzert in Halle**  
Im nächsten Sonntag, dem 4. November ist die berühmte Lauscher Kapelle der 18. SS-Motorbrigade im „Reichshof“ ein Radiokonzert als Kameradenspektakel für die 18. SS-Motorbrigade. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Winter auf Steppel**  
Man hat mir gesagt, es hätte heute Nacht gefroren. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Stenckelander für November**  
Gleich im Frühjahr 1936 wird für den Jahr 1935 eine Liste der sämtlichen Stenckelander aufgestellt werden. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

# Kube ruft zum Winterkrieg

## Zeidung gegen Hunger und Kälte im Gau Halle-Merseburg feierlich eröffnet

Der Kampf gegen Hunger und Kälte im Gau Halle-Merseburg ist eröffnet. Die Zeidung gegen Hunger und Kälte im Gau Halle-Merseburg ist eröffnet. Die Zeidung gegen Hunger und Kälte im Gau Halle-Merseburg ist eröffnet.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

wie es Amerika und England tun. Von Frankreich kann man ja keine Gerechtigkeit verlangen...  
**Thema: Student und Kameradschaftshaus**  
Donnerstagnamittag hatten sich im Kameradschaftshaus der 18. SS-Motorbrigade die jetzt ihr erstes oder zweites Semester beginnen. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Grüdnung der Deutschen Studentenvereine**  
Die Woche des Deutschen Kindes wird in Halle am Montag um 20 Uhr in der Aula der Universität eröffnet. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Stenckelander für November**  
Gleich im Frühjahr 1936 wird für den Jahr 1935 eine Liste der sämtlichen Stenckelander aufgestellt werden. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

# Winter auf Steppel

## Heute Nacht hat es gefroren

Man hat mir gesagt, es hätte heute Nacht gefroren. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**Stenckelander für November**  
Gleich im Frühjahr 1936 wird für den Jahr 1935 eine Liste der sämtlichen Stenckelander aufgestellt werden. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

**„Reichshof“**  
Der Reichshof hat das Bild einer großen und feierlichen Veranstaltung. In Grün- und Blaustrichen die Räume, vom Scheitel bis zum Fußboden, sind mit den Farben der Bewegung, das in den Saal hinein, die in der Abendstunde der Feierlichkeiten abgehalten. Ich habe ihnen geschrieben und erklärt, daß ich kein Anhänger dieser Partei bin und daß ich nur die Wahrheit sagen möchte.

### Schwere Bluttat in der Altstadt

**Mit der Handlinie niedererschossen.**

Eine schwere Bluttat hat sich am Donnerstag früh im Teile 2 b i r i g bei Salzwedel ereignet. Dort auf dem Hofe seines Sohnes Scherwitz lebt und wohnt in den auf dem Hofe der beständigen Welfer Kreuzmann ein kleiner Hofbesitzer nieder. Der auf dem Hofe mit dieser Handlinie sind vorläufig hinterzogen. Wahrscheinlich ist sie auf dem Hofe zurückgefallen. In Führung und Untersuchung seit einigen Wochen ein Gericht, das vom Scherwitz und auch Kreuzmann zum Hofe der beständigen Welfer Kreuzmann ein Hofbesitzer nieder. Der auf dem Hofe mit dieser Handlinie sind vorläufig hinterzogen. Wahrscheinlich ist sie auf dem Hofe zurückgefallen. In Führung und Untersuchung seit einigen Wochen ein Gericht, das vom Scherwitz und auch Kreuzmann zum Hofe der beständigen Welfer Kreuzmann ein Hofbesitzer nieder.

### Bulle schlechte Finanzlage

**Verhandlung in Naumburg / Bulle will die Höhe seiner Versicherungen nicht getannt haben**

Einen interessanten und äußerst aufschlussreichen Verlauf nahmen die Zeugenvernehmungen am achten Sitzungstage im Bulle-Prozess der am Mittwoch in Sauburg gerichteten Verhandlung des Naumburger Landgerichts. Die Verhandlung am Donnerstag in Sitzung in die Räume des Gerichts hat sich für die ordnungsmäßige Durchführung des Prozesses als äußerst vorteilhaft erwiesen. Die ganze Atmosphäre, die über dem gerichtlichen Tag herrschte war dem tiefen Ernst dieses Prozesses angemessen, was in Großfama schon durch die Verlässlichkeit des Verhandlungsstaumes nicht immer möglich ist. Auch in Naumburg dem Angeklagten in umgibt sich nicht mit Vorbehaltlichkeit zu unterhalten und auf diese einen dem Prozessverlauf ungünstigen Einfluss auszuüben, wie es bereits geschehen ist und vom Vorsitzenden gerügt werden mußte.

### Günstige Zeugenaussage im Bulle-Prozess

Über die Vernehmung des früheren Bankdirektors Koch aus Erfurt berichtet man zum Teil bereits getrieben und erwähnen in Zusammenhang mit der Verhandlung dieses Zeugen, daß er von der Verhaftung des Bulle nach dem Witzbrand nichts gewußt habe, den ersten Vorfall des Witzbrandes an den Zeugen. Diese Vernehmung des Zeugen Koch im Zusammenhang mit der Verhandlung dieses Zeugen, daß er von der Verhaftung des Bulle nach dem Witzbrand nichts gewußt habe, den ersten Vorfall des Witzbrandes an den Zeugen. Diese Vernehmung des Zeugen Koch im Zusammenhang mit der Verhandlung dieses Zeugen, daß er von der Verhaftung des Bulle nach dem Witzbrand nichts gewußt habe, den ersten Vorfall des Witzbrandes an den Zeugen.

### Die Hubertuskapelle im Hainberg

**Zum Treffen der Deutschen Jägerstaffel am 3. November**

Nur wenige unter den vielen Tausenden, die alljährlich dem Harz aufbrechen, ahnen, daß die maligen Bergdrücker links und rechts der Bahnhalle Hildesheim-Goslar von Verneburg bis Hainberg viele Hunderte von Menschen zuhause haben. Der Harz ist ein riesiges Waldgebiet von etwa 16000 Morgen Umfang sich nennt, zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus. Ein Landschaftswunder sind die Hainbergsteine, die eine kleine Schicht Schiefer vorläufigen und von deren Höhlen aus man wunderbarste Wunder auf ein weites Vorarabiet und Ausmaß auf den Harz selbst erblickt. In unerschöpflicher Fülle sind die Hainbergsteine mit dem besten Edelstein der Welt, dem Rubin, besetzt. Der Harz ist ein riesiges Waldgebiet von etwa 16000 Morgen Umfang sich nennt, zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus. Ein Landschaftswunder sind die Hainbergsteine, die eine kleine Schicht Schiefer vorläufigen und von deren Höhlen aus man wunderbarste Wunder auf ein weites Vorarabiet und Ausmaß auf den Harz selbst erblickt. In unerschöpflicher Fülle sind die Hainbergsteine mit dem besten Edelstein der Welt, dem Rubin, besetzt.

### Zum Mord bei Kayna

**Mit einer Schlinge erstickt.**

Der schreckliche Mord, dem wie gemeldet, am frühen den Orten Draßdorf und Wittgenrod bei Kayna die Wirtin Helene Danneke Draßdorf zum Opfer fiel, hat in der ganzen Umgebung große Aufregung hervorgerufen. Das Mädchen fand bei einem Bauern in Mählen in Diensten und unterhielt mit dem ebenfalls in Mählen beschäftigten württembergischen Lehrling Peter Petri aus Kayna ein Liebesverhältnis. Am Montag hatte sich das Mädchen an seiner trauernden Mutter nach Draßdorf auf den Weg gemacht, wobei es von Kayna begleitet wurde. An einer einsamen Stelle, kurz vor dem Dorf, wurde das Mädchen von einer Schlinge um den Hals und erstickt. Dann ließ sie in ein Opfer zu einem naheben Baum und bängte es dort auf, um in seinen Selbstmord voranzutreiben. Besondere für die Mörderin ist es, daß er etwa eine Stunde nach der Tat in einer Getreidefeld zechte, ohne daß ihm auch nur die geringste Bewegung anmerken mochte.

### Vernehmung der Bankdirektoren

**Ungedachte Schuld: 450 000 RM.**

Der Zeuge Gittermann hat am vergangenen Sonntag über die Tage zwischen März und Dezember 1932. Sein Verbot hinterließ nicht gerade den Eindruck, als sei der Bulle-Konkurs sehr flüchtig gewesen, zumal verurteilte Angeklagte des Angeklagten abgelehnt und vom Zeugen wiederholt angeordnet werden mußten. Nach einer von ihm gegebenen Aufzählung betragen die Gesamterfordernisse des Bulle-Konkurses am 30. November, also kurz vor dem Dezember 1932, 1,6 Millionen Mark. Dem standen bei gleicher Bewertung etwa 1,15 Millionen Mark Eiderheiten gegenüber, so daß die ungedachte Schuld 450 000 Mark betrug.

### Um Erhöhung der Versicherungssumme

**Um Erhöhung der Versicherungssumme**

Der Zeuge Gittermann hat am vergangenen Sonntag über die Tage zwischen März und Dezember 1932. Sein Verbot hinterließ nicht gerade den Eindruck, als sei der Bulle-Konkurs sehr flüchtig gewesen, zumal verurteilte Angeklagte des Angeklagten abgelehnt und vom Zeugen wiederholt angeordnet werden mußten. Nach einer von ihm gegebenen Aufzählung betragen die Gesamterfordernisse des Bulle-Konkurses am 30. November, also kurz vor dem Dezember 1932, 1,6 Millionen Mark. Dem standen bei gleicher Bewertung etwa 1,15 Millionen Mark Eiderheiten gegenüber, so daß die ungedachte Schuld 450 000 Mark betrug.

### Gegen Traumbenten und Kartlegen

**Umfassendes Wahrsagerverbot auch in Sachsen.**

Das höchste Innenministerium hat im Verordnungsweg das Wahrsagen gegen Entgelt, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen sowie den Handel mit Wahrsagen, die sich mit Wahrsagen betreiben, in Sachsen verboten. Unter dieses Wahrsagen fallen: Wahrsagen aller Art und jede sonstige Offenbarung von Dingen, die dem natürlichen Erkenntnisbereich entzogen sind. Hierzu gehört ins-

### Rückgang der Diphtherie

**Schulbetrieb in Altenburg wurde wieder aufgenommen.**

Die Diphtherie- und Scharlachkrankungen sind im Rückgehen begriffen. Der Schulunterricht in Altenburg und Weitzmannsdorf ist am Dienstag, dem 30. Oktober, wieder in vollem Umfang aufgenommen. Eine Verlängerung des Schulstufes war nicht nötig. In Weitzmannsdorf ist die Schule nicht geschlossen worden.

### 25%ige Heigerung des Fremdenverkehrs

**Wehr Ausländer in Weimarerode.**

Aus der Fremdenverkehrsstatistik geht hervor, daß die Weimarerode in der vergangenen Saison einen Fremdenbesuch zu verzeichnen hatte, der selbst den des bereits als auf den Fremdenverkehrsstatistik des Jahres 1933 übertrifft. Die Zahl der hier angekommenen Fremden in der Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 30. September 1934 betrug 49 000 gegenüber 30 500 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Ausländer waren davon 8 000, was ziemlich genau das Doppelte der Zahl von 1933 (3719) ausmacht. Der Höhepunkt der Saison stellte der Monat Juli dar, in dem 10 000 (gegenüber 8845) Fremde angekommen waren, wovon auf das Ausland 1074 (gegenüber 577) Fremde entfielen.

### Zeuge Koch hat falsch verstanden

**Zeuge Koch hat falsch verstanden**

Nach der Mittagspause gibt Bankdirektor Koch eine Erklärung ab, nach der er die früher an ihn gerichtete Frage des Vorsitzenden, ob er von der Verhaftung Bulles gewußt habe, falsch verstanden habe. Dann wurde die Vernehmung des Bankdirektors Gittermann fortgesetzt.

### Die Hubertuskapelle im Hainberg

**Zum Treffen der Deutschen Jägerstaffel am 3. November**

Nur wenige unter den vielen Tausenden, die alljährlich dem Harz aufbrechen, ahnen, daß die maligen Bergdrücker links und rechts der Bahnhalle Hildesheim-Goslar von Verneburg bis Hainberg viele Hunderte von Menschen zuhause haben. Der Harz ist ein riesiges Waldgebiet von etwa 16000 Morgen Umfang sich nennt, zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus. Ein Landschaftswunder sind die Hainbergsteine, die eine kleine Schicht Schiefer vorläufigen und von deren Höhlen aus man wunderbarste Wunder auf ein weites Vorarabiet und Ausmaß auf den Harz selbst erblickt. In unerschöpflicher Fülle sind die Hainbergsteine mit dem besten Edelstein der Welt, dem Rubin, besetzt.

### 5 Jahre Gerar Hagelhelm

**Der Nationalsozialistische Deutsche Frontkämpferbund (Stahlhelm) hält am 10. und 11. November in Gera seine 15jährige Gründungsfest ab, zu dem etwa 900 Mitglieder der NSDAP in Gera erwartet werden. Die Festtage verzeichnen einen Kameradschaftabend, einen Appell und einen Aufmarsch. Eine Ansprache Sonderzüge aus verschiedenen Teilen Thüringens werden die Kameraden nach Gera bringen.**

### Vernehmung des Zeugen Koch

**Vernehmung des Zeugen Koch**

Die Vernehmung des Zeugen Koch und Gittermann ist der komplexen Kredit- und Finanzlage übergeben und beendet.

### Die Hubertuskapelle im Hainberg

**Zum Treffen der Deutschen Jägerstaffel am 3. November**

Nur wenige unter den vielen Tausenden, die alljährlich dem Harz aufbrechen, ahnen, daß die maligen Bergdrücker links und rechts der Bahnhalle Hildesheim-Goslar von Verneburg bis Hainberg viele Hunderte von Menschen zuhause haben. Der Harz ist ein riesiges Waldgebiet von etwa 16000 Morgen Umfang sich nennt, zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus. Ein Landschaftswunder sind die Hainbergsteine, die eine kleine Schicht Schiefer vorläufigen und von deren Höhlen aus man wunderbarste Wunder auf ein weites Vorarabiet und Ausmaß auf den Harz selbst erblickt. In unerschöpflicher Fülle sind die Hainbergsteine mit dem besten Edelstein der Welt, dem Rubin, besetzt.

### Gegen Traumbenten und Kartlegen

**Umfassendes Wahrsagerverbot auch in Sachsen.**

Das höchste Innenministerium hat im Verordnungsweg das Wahrsagen gegen Entgelt, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen sowie den Handel mit Wahrsagen, die sich mit Wahrsagen betreiben, in Sachsen verboten. Unter dieses Wahrsagen fallen: Wahrsagen aller Art und jede sonstige Offenbarung von Dingen, die dem natürlichen Erkenntnisbereich entzogen sind. Hierzu gehört ins-

### Gegen Traumbenten und Kartlegen

**Umfassendes Wahrsagerverbot auch in Sachsen.**

Das höchste Innenministerium hat im Verordnungsweg das Wahrsagen gegen Entgelt, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen sowie den Handel mit Wahrsagen, die sich mit Wahrsagen betreiben, in Sachsen verboten. Unter dieses Wahrsagen fallen: Wahrsagen aller Art und jede sonstige Offenbarung von Dingen, die dem natürlichen Erkenntnisbereich entzogen sind. Hierzu gehört ins-

### Vernehmung des Zeugen Koch

**Vernehmung des Zeugen Koch**

Die Vernehmung des Zeugen Koch und Gittermann ist der komplexen Kredit- und Finanzlage übergeben und beendet.

### Die Hubertuskapelle im Hainberg

**Zum Treffen der Deutschen Jägerstaffel am 3. November**

Nur wenige unter den vielen Tausenden, die alljährlich dem Harz aufbrechen, ahnen, daß die maligen Bergdrücker links und rechts der Bahnhalle Hildesheim-Goslar von Verneburg bis Hainberg viele Hunderte von Menschen zuhause haben. Der Harz ist ein riesiges Waldgebiet von etwa 16000 Morgen Umfang sich nennt, zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus. Ein Landschaftswunder sind die Hainbergsteine, die eine kleine Schicht Schiefer vorläufigen und von deren Höhlen aus man wunderbarste Wunder auf ein weites Vorarabiet und Ausmaß auf den Harz selbst erblickt. In unerschöpflicher Fülle sind die Hainbergsteine mit dem besten Edelstein der Welt, dem Rubin, besetzt.

### Gegen Traumbenten und Kartlegen

**Umfassendes Wahrsagerverbot auch in Sachsen.**

Das höchste Innenministerium hat im Verordnungsweg das Wahrsagen gegen Entgelt, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen, die öffentliche Anfringung entgeltlichen Wahrsagen sowie den Handel mit Wahrsagen, die sich mit Wahrsagen betreiben, in Sachsen verboten. Unter dieses Wahrsagen fallen: Wahrsagen aller Art und jede sonstige Offenbarung von Dingen, die dem natürlichen Erkenntnisbereich entzogen sind. Hierzu gehört ins-





# Zwischen 3 und 4

## Ein Kriminalroman von Hans Schweikart (Ola Stefani)

Copyright 1934 by Knorr & Hirth G. m. b. H., München)

### 16. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Zwei Minuten später klopfte er die Treppe zu seinem Büro hinauf. Siebel empfing ihn mit seiner ausdruckslosen Miene.  
"Der Herr Kommissar ist leider nicht da. Darf ich etwas besorgen?"  
"Das wird ja sein!" sagte Mann sehr nervös. "Bitte, tun Sie gleich mit mir! Wir haben keine Zeit zu verlieren — ich erwarte Ihnen unterwegs, warum es sich handelt!"

Richtig und schauwerklich fuhr der Zug ein, ein Zug von Hamburg" hand auf den Seiten der Wagen. Die Bremsen hielten, dann stiegen die Türen, Hände trappelten und die Wagen der Gepäckträger rollten.

Klaus hand neben Regan mitten im Gedränge und ließ sich knuffen und schoben, während keine Augen auf ihn wandten. Die Menschen umgab, die aus den geöffneten Türen ausliefen. Er hatte nur noch eine undeutliche Erinnerung an Fritz Jürgensen. Er bekam er sich an einem Mann, hinter dem ein junger Mann und mutig ihn streichen, daß sein damaliger Eindruck nicht besonders tief war.

Regan hatte sich rasch ein schwarzes Kleid angezogen. Sie schenkte ihm ganz fremd. Er schielte heimlich nach ihm, sah seine dunklen Augen durch die Schatten geläutelt. Sie sah sich mit kleinen, gespannten Kopfbewegungen nach allen Seiten um. Auf einmal fiel ein schwarzer Schatten auf ihn, es schien ein mittlerer, schmächtlicher Mann vor ihm zu stehen. Die schmalen Lippen auf den Wangen waren dünn.

Regan umarmte den Mann heimlich, hier ist Klaus" sagte er dann. Klaus schielte eine Sekunde lang schief nach ihm, er sah in der Ferne und sah in ein schmales Gesicht mit lebhaften, fast unruhigen Augen. Das starrte er wie die Nase, die Nase dennoch schmerzhaft und wie verblüfft.

"Sie freude mich, daß Sie Regan begleitet haben", sagte Fritz Jürgensen mit leiser, etwas belegter Stimme.  
"Regan ließ ihn kaum zu Wort kommen. Er dirigierte Gefährliche und Träger, nahm ihren Vater, setzte am Arm und hob ihn durch die Menge des Wagens. Klaus schielte ihnen nach, während sie sich entfernten."

"Gehen Sie sich nicht!" rief sie hinterher.  
"Sie gingen durch die Menge. Hinter dem Schalter, in der Menge verborgen, stand ein junger Mann. Er hatte ein längliches, auffallend blaßes Gesicht. Das Gedächtnis wandte sich ihm den schmalen Lippen und Klaus sah ihn nicht. Aber als Fritz Jürgensen eben die Menge passiert hatte, richtete er den Kopf nach dem Schalterbeamten an — und sah ihm die Nase, die Fritz Jürgensen gesehen hatte. Der junge Mann nahm ihn in die Hand und zwangte sich rasch durch die Menge.

Vor dem Seiteneingang des Bahnhofs stand ein offener Sportwagen. Der junge Mann lief auf ihn zu.  
"Sie haben mich, Herr Doktor?" sagte er trocken und hielt die Karte in der Höhe.  
"Aho doch —" sagte der Mann und blickte auf die Lippen. "Steigen Sie ein!"

Sie fuhren in scharfem Tempo los — ohne Umwege zum Polizeipräsidium.

Regan hatte in der Pension 2888 schon den Taktik herrichten lassen. Sie spielte die Stimmung vor Regan, die über die dieser Zusammenhang lag, zu lösen. Aber sie hatte wenig Glück damit. Der Anlaß, der die drei Menschen hierher geführt hatte, war so traurig und ungewöhnlich — für konnten ihn keinen Ausgang nicht denken. Klaus war nie ein anderer Plauderer gewesen und auch Fritz Jürgensen sprach wenig. Er versank leicht in Gedanken und blickte zum Fenster hinaus.

Er hatte eine merkwürdige Art, die Finger wie kleine Klümpchen zu führen und die Hand zu spielen. Wenn er sich bei dieser Bewegung beobachtet fühlte, ließ er mit verlegener Haat die Finger sinken.

Es klangelte — draußen öffnete das Mädchen, eine Männerstimme wurde hörbar und Regan rief — ein wenig ansatzlos: "Das wird er, er kommt hier!"

Er war es aber nicht — und ich sehe noch vor mir, wie sie mich anstarrten, als ich in die Tür trat. Hinter mir hand Siebel — blieb und ausbrüchlos wie immer.

Klaus war der erste, der aufsprang. "Der Kommissar!" rief er überlaut aus. "Sie müssen sich beeilen!" Er versuchte nicht zu lächeln, aber er hatte ein Gesicht nicht des Bittes gelesen haben.

Ich ging auf den Mann zu, den ich sprechen wollte. "Der Herr Jürgensen?" fragte ich knapp. "Ich bin Kriminalkommissar Wandberg. Ich leite die Angelegenheit in der Hand."

Es blieb Augenblicke, die zur Sachlichkeit verpflichteten. Was über mich das erschütternde Gesicht des jungen Mädchens auf der anderen Seite des Tisches!

Die Jürgensen hand auf und die Tacten auf dem hübsch abgedeckten Tisch klirren ein kühles. "Was verhält sich die Gerechtigkeit?" fragte er. Seine Augen waren hart.  
"Ich fühle mich als ich sah, daß Klaus angewidelt nach dem jungen Mädchen blickte. Ich kann mir denken, wie ihm zumute war, als er sah, wie trampaftlich die Tischplatte unklarmer ließ."

Fritz Jürgensen vollführte jene sonderbare Bewegung nach seinem Stuhl. Er mußte fräse er, als ich sie sah. Er war granitfah, aber ich sagte: "No ruhen!"

Regan ließ einen Schrei aus — Klaus sprang zu ihr und setzte ohne Zwischenkunft, wir haben meinen Vetter gerade vom Bahnhof abgeholt!"

"Ich weiß!" sagte ich. "Woher kommen Sie?"  
"Direkt aus Köln!" sagte Fritz Jürgensen. "Meine Tochter hat mir telegraphiert!"  
"Haben Sie das Formular noch?"  
"Nein — ich glaube nicht —"  
"Schade —" sagte ich. "Und wie erklären Sie sich, daß die Kabrtäre, die Sie am Schalter abgegeben haben, aus Bremen stammen?"

Die Tacten klirren wieder, daß Fritz Jürgensen das Tischutensil herabgerissen. "Das muß ein Unverständnis sein!" brach sie los. "Ich verstehe nicht, warum Sie hinaus wollen!"  
"Ich sah sie an. Sie verflümmte, aber sie älterte an allen Gliedern."

"Ich fürchte leider, es liegt kein Mißverständnis vor. — Herr Jürgensen, seit wann sind Sie in Hamburg?"  
"Es war schon fünf Tage, als ob er träumte."

Und Fritz Jürgensen sagte, mit einem halben Blick auf seine Tochter: "Aß nur, Regan. — Die Sache ist verliert. — Sie haben recht, Herr Kommissar, ich bin schon seit fünf Tagen in Hamburg."  
"Es war schon fünf Tage, aber im Arbeitszimmer des Polizeipräsidiums brannete noch immer Licht. Der Beamte, der im Vorzimmer Dienst tat, hörte nichts durch die Türen, denn wir drei Männer, die wir uns im Raum befanden, sprachen ruhig und beherrscht. Seitdem ist mein Bericht über die Vorgänge in der Pension 2888 abgelegt, hat waren zwei Stunden vergangen. Noch immer haben wir das und diskutieren. Wir errogten alle Möglichkeiten, die wir bekamen, und suchten innerlich das noch Ungeklärten Zusammenhänge zu bilden, um eine lückenlose Aufzeichnung des gesamtalles zu gewinnen. Um wichtigsten sprach der Chef. Er hatte am Ende das entscheidende Wort zu sprechen. Der Funktionär der Staatsanwaltschaft argumentierte logisch und nicht ohne Schärfe. Aber den letzten Schritt wagte er in dieser Nacht noch nicht zu betragen."

Das selbige Thema, das wir in einem amtlichen Raum besprochen, ohne Rücksicht auf die persönlichen Empfindungen eines einzelnen, bemüht, unserer Pflicht ohne Leidenschaftsgefühl zu genügen — war auch der Gegenstand eines recht ruhigen, aber vernünftigen Berichts, der zwei andere Männer führten, am Herr v. Alfser. Ein Satz, der ihnen begegnete, sah ich verflücht um, als Klaus seine Reden mit heiligen Bewegungen beleuchtete und machte mich heftig über den Bericht zu sprechen. Der junge, elegante, angenehme Mensch und den schweffelhaft an seiner Seite stehenden Stolz, der wenig sprach, aber stiellos stehen blieb und das jugendliche Tempo seines Belegers maßte."

"Unvorstellbar!" rief Klaus aus. "Eine ungeheuer Konstellation! Ein Zusammenreffen der biddigmöglichen Umstände! Dabei ist alles so leicht und harmlos zu erklären, wenn man ein wenig beachtet um den Charakter von Fritz weiß!"

"Er war immer ein Schloßplaner!" piepste Klaus. "Ich — reuen Sie nicht so!"  
"Ich verhalte Wandberg auf!" fuhr Klaus zurück ruhiger fort. "Es ist ja auch alles zu verhältnislich möglich, und Fritz ist selber daran schuld — mit seiner verdammten Heiligkeit!"  
"Er ähnte auf: die allen bekannte Spannung zwischen Vater und Sohn, die letzte unangetastet, daß das Wesen, die überredende Empfindlichkeit des Jungen, die Tactade, daß sich Fritz in der Nähe befunden haben mußte, als die Tat geschah."

Das sah ich aber für den Augenblick nicht. Ich dachte, das Fritz Jürgensen heute nachmittag der Pension 2888 und betrat die Straße über den Berliner Weg, er wurde zum Verhängnis nicht geneigt, sie anzuerkennen."

Ich gebe im folgenden die Aussagen Fritz Jürgensen in seiner Erzählung wieder. Nachprüfungen, wie weit diese Darstellung der Wahrheit entsprach, war einer späteren Zeit vorbehalten — und es wäre im Augenblick unangebracht, sie hier zu besprechen, da die geringere Maß von Stenografie genügt, mit dem ich die Schilderungen in der beiden entgegenkomme."

Fritz Jürgensen also hatte angegeben, daß er schon fünf Tage in Hamburg war, daß er war zugleich mit Regan eintröfeten, hatte sich aber entfernt von ihr in einem kleinen Hotel in Altona einquartiert. Er wollte von seinen früheren Bekannten nicht gesehen werden, er sah die das Verhältnis zwischen ihm und seinem Vater nicht erklärt hätte. Er schickte seine Tochter vor dem Eindringen, den sie auf seinen Vater machte würde, er selbst blieb den ganzen Tag zu Hause und traf sich abends heimlich mit Regan. Er war aus der Unterwelt niedergefallen, als er sah, wie seine Tochter fehlging. Nun gründete er seine Hoffnung auf Dammers Bericht. Regan rief ihm zum dringend, nun selbst aus seinem Anstand hervorzutreten — aber er schwankte noch."

Dann ereignete sich diese unerwartete Begegnung Regans mit dem alten Jürgensen. Regan sagte aus: sie ist Freitag morgens am neunten in die Seminar gewiesen. Sie sei in Gedanken die Straße entlang gegangen und habe einen Mann einwärts über den Haupteingang, der gerade ein Taxi befragen wollte. Als sie sich erkundigte, erkannte sie an ihrer Verkleidung den Direktor Jürgensen. Er sprach äußerst erwiderten und ärgerlich in sein Taxi — aber sie hielt, entlohnen wie sie war, die Gelegenheit am Jipfel fest."

Sie verblüdete die Absicht des Taxisi, entgegen dem Wunsch ihres Vaters, erkannte sie von seiner Antwort und bestimmte den alten Jürgensen mit Worten, er möge Fritz die Gelegenheit zu einer Ausrede geben.  
"Dem Direktor lag wirklich daran, sie loszumachen. Er drehte sich unwillig zur Seite, aber er ließ nicht oder sich auf dem Trottoir stehen blieb, sagte er holtig. Also auf — wenn Sie es durchaus wollen — ich bin heute nachmittags im Hotel "Waldhof" in Altona. Da kann er mich anschauen — wenn es sein muß. Aber er soll nicht kommen und keinesfalls vor ihm!" Damit fuhr er ab."

"Nur er das wirklich gesagt?" brummte Klaus.  
"Wenn Regan es so wiedergibt —", sagte Klaus heftig, "dann stimmt es! Daran gibt es keine Zweifel!"

Klaus sagte wortlos an seiner Zigarette und Klaus fuhr in seinen Bericht eregel fort. Sie kamen den Annahmen des Alters nach. Regan blieb am folgenden Tag in der Sandelschule und ihr Stiefvater fuhr am Nachmittag nach Altona und betrat die Wohnung, als ihn der Polizeipatrol abmies, muß unbeherrschbar gewesen sein. Er ging unwillig fort, kam zurück und verlor die Seite zum zweiten Male; mit demselben Erfolg wie wir wissen. Er lief wieder fort und irrte — seiner Aussage nach — im Regen herum."

(Fortsetzung folgt.)



# Armer, kleiner Mann

Roman von Aiane Sanden

Copyright: Horn-Verlag, Berlin W 33

### 15. Fortsetzung.

Jetzt entfann er sich ihres Gesprächs heute früh auf dem Rückwege vom Bade zum Josephshaus. Was das vieltätig ein anderer in ihren Gedanken? Konnte sie an diesem laden christlichen Vetter irgend etwas angehen haben?

"Sag mal, Anja, du ärgert dich doch nicht etwa darüber, daß die Simonat etwas mit deinem Vetter hat? Das kann dir doch ganz gleichgültig sein, wie?"

"Er beobachtet sie lauernd. Anja lachte auf, um einen Ton zu erhell:  
"Natürlich ist mir das gleichgültig, genau so gleichgültig, wie dir die Simonat."

Er setzte zusammen. Wertwürdig, daß sie gerade jetzt sagte. Marie Simonat ihm gleichgültig. Mit der Gefahr würde er schon fertig werden. Die Behauptung ist nicht weniger. Er hatte schon andere Dinge fertig gebracht. Aber das eine Frau wie Marie Simonat ihn abschnellen ließ, und sich einem solchen Umgang von Völkern erlaubte, das war etwas gegen seine Gleichheit. Das konnte er nicht so leicht verstehen. Das gab seinem Vetter erst den richtigen Anstoß.

"Aho, was, du läßt Hanns-Dennina dabei aus dem Spiel?" fragte Anja alßlich.  
"Einen Augenblick haben sie die beiden an. Ihre Augen verurteilten in die tiefe Tiefe des Seins, der in diesem Augenblick fühlten sie, fernher, dem andern. Unter der Leidenschaft allem der Das. Dann sentte Anja die Augen."

"Aho doch bereitwillig. Ich möchte keinen Handel um Hanns-Dennina. Er ist schließ-

lich der Vetter meines Mannes. Jedes Verstehe würde nicht nur ich, sondern auch mich treffen. Aho, ich Hanns-Dennina aus dem Spiel, er hat ja keine Schuld. Er hat sich nur angehebt, was dieses unabherrschbare Wesen, die Simonat, gekostet hat. Ist unangenehm, der alles macht, desto besser! Nicht wahr, du verprügelt mir, Hanns-Dennina erzieht davon nichts?"

"Dein Wunsch ist mir, wie immer, befehligt."  
"Es kann ein ganz feiner Sohn durch Kubas Volgsdass Stimme, sei feiner, ich werde die Angelegenheit zu erledigen, daß wir auf zufrieden sein können. Nun gute Nacht, Anja!"  
"Er lachte auf — unter Plauderflößen ist ja reichlich dramatisch geworden. Aber das Drama wird sich schon zu einem allfälligen Ende führen."

Er fachte ihr die Hand und ging. Anja ließ stumm zurück. Mit unbestimmter Angst lag sie Kubas Volgsd nach. Würde er sein Wort halten?

Hanns-Dennina durfte nichts passieren, ihn nicht! Diese Marie sollte zagende gehen. Dann war der Herr frei für sie zu Hanns-Dennina.

Die nächsten Tage vergingen, ohne daß irgend etwas Ungewöhnliches sich zu ereignen schien. Die Gasse in Altona wurde unruhig, wie mit Tennis, Ketten, Tagen, Brigidellen und all den Dingen, die Menschen erlunden haben, um das Nichts auszufüllen. Marie hatte alle Hände voll zu tun, wurde aus nicht, wo ihr der Kopf stand. Es war die dem Herr dankbar, daß Hanns-Dennina sich viel um Hann kümmerte. Sie konnte dann die Arbeit nicht mehr ausführen."

Anja war von merkwürdiger Gleichmütigkeit gegen sie. Aber diese Gleichmütigkeit war Marie beinahe noch unheimlicher als ihre sonstige Schwelbheit. Es war ihr, als läge hinter dieser Haltung eine Gefahr in der Luft, wie ein Druck auf ihren Hals. So wie wenn ein Gewitter am Horizont steht und immer und immer noch nicht herunterkommen will. Aber vieltätig las diese Verwundung in ihr und rierte daher, daß sie und Hann-Dennina vor den anderen Verkehrstischen mußten. Kaum, daß sie sich einmal heimlich in der Stunde nach dem Mittagessen im Park treffen konnten oder des Abends, wenn die breite zum Bräde oder Tanz in den eleganten Gesellschaftsräumen des Schloßes verammelten waren. Dann nahm Hanns-Dennina Marie in einem verschwiegenen Winkel des blühenden Parkes haktia in die Arme. Härtete ihr tausend Liebesmorte ins Ohr. Sie hatte es nicht mehr aus. Marie, dieses Verstehtellen. Aber es wird bald zu Ende sein. Mir ist ein Gut angehen worden. Das scheint das richtige für mich zu sein. So werde ich paar Tage von hier fort, um mich zu beruhigen, aber wenn ich wiederkomme, wird vieltätig schon alles klar sein. Sowie ich den Kaufvertrag in der Hand habe, dann wird Farbe bekannt, dann verloben wir uns öffentlich und heiraten so ichen, wie möglich."

Er sah Marie in seine Arme, sie erschauerte unter seinen Händen. Glücklich schweifend war in ihr. Ja, wenn sie erst bei Hanns-Dennina sein würde, ganz bei ihm, sein einen in Glück und Leid, in Höfen und schweren Tagen, dann erst würde sie wissen, was er auf der Welt war."

Das Vetter war unerschrocken. Andreagen hatte er nicht. Jeden Morgen, wenn man zum Frühstück kam, sprachte es draußen an die Schwellen. Die Gäste sahen misstrauisch und wüsten nicht, warum die unheimliche Hanns-Dennina war, daß er nicht hielten ausstam und daß seine Gefährde ihn jetzt fortzuführen. Die Dohtheit und Beese in den

Gesprächen dieser Mädchen war für ihn unerträglich. In einem kalten Morgen reiste er ab. Er hatte keine Wollstüfte gehabt, allein Wollstüfte von Marie zu nehmen. Er fand in Hanns Zimmer. Der letzte er hatte Tränen in den Augen, weil sein geliebter Onkel Hennina fort wollte. Und nur das Verprechen Hanns-Denninas, daß er bald wiederkommen würde, tröstete den kleinen Aeri.

"Nun muß ich gehen, Marie". Härtete Hanns-Dennina dann im Abendzimmer, ich telefoniere aber und schreibe dir auch bald einen Brief. Ich denke, in drei vier Tagen bin ich erst wieder einmal zurück."

Gerade wie er sich um Abschiedsküsse über Marie heugte, öffnete sich die Tür. Die beiden konnten gerade noch auseinanderziehen. Anja kam herein. Sie landete einen schmelzen Blick auf Marie. Die machte sich, feuerrot und würgerte an ihrer Bandarbeit an schaffen. Dann wandte sich Anja zu Hennina:

"Ich hab' dich schon im ganzen Hause, Hanns-Dennina. Ich beleichte dich zur Wahn, es ist dir wohl reist?"

"Ja, sehr schön, sehr liebendwärdig von dir, Anja."  
"Hanns-Dennina blieb nichts anderes übrig, als Freunde zu sein."  
"Aho an! Stillerweise, Kräftelein Simonat, er verheiratete sich fortsetzte von Marie. Die meinte den Kopf. Er ging neben Anja zur Tür hinaus. Marie lachte ihnen nach.

Mein Gott, mein Gott, dachte sie, es wird wirklich Zeit, das ich wieder, daß ein Ende nimmt. Es hatte alles überhastet, daß sie beide nicht verheiratet hatten. Wie ist es denn wirklich die Situation!  
In den Gostimmern von Schloß Buchenwade wurden Koffer gepackt. Die Gäste fanden, daß es diesem Vetter auf dem Standort wirklich so langsam wäre, und Anja tat nichts, sie zurückwandelte. Auch Kubas Volgsd reiste aus. Marie hatte alle Hände voll zu tun."





**Familien-Nachrichten**

Heute nahm Gott meine geliebte Frau, unsere gute Tochter

**Frau Pfarrer Irmengard Stepp**  
geb. Hagemeyer

nach der Geburt ihres 3. Kindes aus ihrem kurzen aber gesegneten Leben zu sich in die himmlische Heimat.

Zweibrücken und Lützen,  
am Reformationstfest, 31. Oktober 1934.

Herrmann Stepp, Pfarrer.

Dr. Franz Hagemeyer, Superintendent und Frau.

Empfehlung frischer Qualität und Auswahl

**Hasen Fasanen Kaninchen Reh-Wild Rot-Wild**  
Wegen Tauben-Mangel  
**Hühnerfleisch**  
in Stücken von 30 Pf an  
**Gänsefleisch**  
ebenfalls in jeder Größe usw.

**Reichert's**  
Geiststraße 37  
Täglich noch frische Pilze.  
Beachten Sie unsere Auslagen.

**S. Z.**  
Bitte Nachricht abholen.

Am Mittwoch früh verstarb nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, guter Papa, Bruder, Schwager und Onkel

**Emil Edner**

im 51. Lebensjahre.

Halle (Saale), Gräfenhainichen, Hamburg Rosenstraße 7.

In tiefer Trauer

Martha Edner geb. Both

Rudolf Markart und Frau

Anni geb. Edner

Emil Meißel und Frau

Emmi geb. Edner

Fritz und Friedel.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, dem 5. November 1934, 15 Uhr, von der Kapelle des Gertrauden-Friedhofes.

Durch Unglücksfall wurde uns am Mittwoch früh unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Opi

Lokomotivführer

**Gustav Löther**

im 54. Lebensjahre genommen.

Halle, den 1. November 1934.  
Kellersstraße 12.

In tiefem Schmerz

Johanna Pietsch, geb. Löther

Käthe Löther

Bruno Pietsch und Conrad.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 5. November, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die Überas zahlreichen und wohlthunenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unserer teuren Entschlafenen durch Wort, Schrift, Blumenpenden und ehrendes Gilet entgegengebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Max Witteck**

im Namen aller Hinterbliebenen.

Be Me (Saale), Sternstr. 8, im November 1934.

**Ganz Halle kauft jetzt**  
Feine Streich-  
**Mettwurst 90** Pf.  
ein ganzes Pfund  
**Geräucherter Speck 88** Pf.  
1 Stück (1/2 Pfd.)  
**Russische Butter 70** Pf.  
**Deutsche Butter 74** Pf.  
**Schweizer Käse 88** Pf.  
ein Ganzes Pfund  
**Gekochter Schinken 120** Pf.  
**Knoblauchwurst 58** Pf.  
**Feine Fleischwurst 80** Pf.  
**Gewürz-Gurken 8** Pf.  
**A. Knäusel** Butter, Wurst, Fleischwaren

**Einzelmöbel**  
Kleiderschränke  
42, - 54, - 75, -  
95, - 110, - usw.  
Waschkommoden  
44, - 78, - 85, -  
102, - usw.  
Wäschtische  
14,50 17,50 21,50  
usw.  
Nachtschränke  
14, - 18,50 22,50  
24, - usw.  
Annahme aller Bedarfsbedarfscheine.  
**Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Doppelz. 9  
3 Minuten vom Markt.

**Neubewirtschaftung**  
**Goldner Adler, Ammendorf**  
Der geehrten Einwohnerschaft von Ammendorf und Halle sowie allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem 1. November die Bewirtschaftung obiger Gaststätte übernommen habe. Es ist mein Bestreben, meine Gäste reiflich zu bedienen zu stellen. Küche u. Keller bieten Gutes.  
**Willy Reinhardt und Frau**  
früher Artilleriekaserno

**Deutsche Marken-Butter**

**Emmentaler Schweizerkäse**

**Fleisch-Salat**  
hervorragender Güte

**Feinste Saftschinken**

**Prima Schweinskopi**

**Butter-Krause**

**Anzeigen**  
schaffen Umsatz

**DER 'Penis' SCHUH**



Ein eleganter, neuartiger Strahenschuh in Hunting-Leder

10%  
Alleinverkauf für Halle a. S.

**Friedrich**  
**Oehlschläger**  
Leipzig Str. 3

**Miele**  
**Motor-Fahrrad**  
mit vereinfachtem und verstärktem Sachs-Motor  
**Modell 1935**  
98 cm



Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land, besonders auch für Schüler und Jugendliche mit weiten Wegen. Tausendfach erprobt \* Glänzend bewährt. Steuer- und führungseinfrei \* 2 Gänge und Leerlauf \* Eingebaute Lichtanlage mit abblendbarem Scheinwerfer und Batteriekasten \* Grober Brennstoff - Behälter \* Fedemde Vordergabel \* F.S.S. - Bandbremse \* Grober Sattel \* Klappständer \* Gependelstütze \* Vorderes und hinteres Nummernschild \* Besonders breite Schutzbleche \* Verchromte Luxus-Ausführung.

Zu haben in den Fahrradhandlungen  
**Mielewerke A.G., Gütersloh/Westf.**

**Miele-Fahrräder** **Kauf im Fachgeschäft**  
Motor-Fahrräder **Prophete**  
Bereitwillige Vorführung **Rannische Str. 15-16**  
Bequeme Zahlungsweise

**Für die langen Winterabende**  
empfehle Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften, Gesellschaftsspiele, Damenbretter, Laubsägebogen, Modellerbogen, 1, 2, 3, 4-10 Bogen  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 24**

**Stämpfe**  
In jeder Größe wird gut a. preiswert angefertigt oder angeworben bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 10

**Algemeine BEKANNTMACHUNGEN**  
Verdingung über a) Umgestaltung des Parkplatzes in der Rinnstraße, b) Verteilung eines Resthofbesitzes in der Reibitzstraße und Uebernahme unbefestigter Nachfahrwege. Angebote sind bis zum 1. November 1934 (Montag) an a) 11 1/2 Uhr, an b) 11 1/2 Uhr, in der Bauverwaltung, Schulstr. 1, Zimmer 316, abzugeben. Verdingungsunterlagen Zimmer 317 erhältlich. Zuschlagsfrist 14 Tage. Halle, den 2. Nov. 1934. Städt. Bauverwaltung.

**VEREINS NACHRICHTEN**  
Viermarken-Sommerklub „Hallenia“, Haus der Landwirte, Brandstr., Sonnabend, den 3. Nov., 20.30 Uhr Vortrag Dr. Pirz, Berlin. Gäste willkommen.

**Lest die Saale-Zeitung**  
Rechtsberatung in Zivil- u. Strafrecht  
Ehrenrathen, Alments usw. - Auskunft kostenlos  
Mereburger Straße 3, am Fischmarkt

**Stoffe**

**Hauskleiderstoffe**  
gute Halbwooll-Qualitäten für das praktische Kleid, Meter  
**1.35**

**Waschsamt-Druck**  
bester Ware, reichhaltige Auswahl, in den neuesten Mustern, Meter  
**1.45**

**Tuch-Schotten**  
reine Wolle, für das fesche Sport- und Nachmittagskleid bevorzugt, Meter  
**1.95**

**Tafel-Schotten**  
Kunstseide, die große Mode, für Blusen und Kleider, Meter  
**2.25**

**Alphalaine**  
reine Wolle, ca. 95 cm breit, unsere Hausmarke, in allen modernen Herbstfarben, Mtr.  
**2.95**

**Crêpe Reversible**  
Druck, Wolle mit Kunstseide, ca. 95 cm breit, in sparter Musterung, große Sortimente, Meter  
**3.50**

Unsere Stoffläger bringen immer Angebote, die gut, modern und sehr preiswert sind.

**KARSTADT**

55 : 45

Amman und deutsch-englisches Abkommen

Amman und deutsch-englisches Abkommen über den Handel mit Textilwaren... Amman und deutsch-englisches Abkommen über den Handel mit Textilwaren...

Handelsverehr mit England

Abschluß eines deutsch-englischen Zahlungsabkommens

Am Donnerstag wurde in Berlin ein deutsch-englisches Zahlungsabkommen abgeschlossen... Am Donnerstag wurde in Berlin ein deutsch-englisches Zahlungsabkommen abgeschlossen...

Dank der Deutschen Arbeitsfront

Deutschland markierte für den Führer... Deutschland markierte für den Führer... Dank der Deutschen Arbeitsfront...

Verhältnis von Ein- und Ausfuhr

Das Abkommen enthält im einzelnen folgende Bestimmungen... Das Abkommen enthält im einzelnen folgende Bestimmungen...

Handelsverehr mit den Kolonien

Die deutsche Regierung wird bei der Zuteilung von Devisen zum Kauf von Rohstoffen und Lebensmitteln... Die deutsche Regierung wird bei der Zuteilung von Devisen zum Kauf von Rohstoffen und Lebensmitteln...

Die Schuldregelung

Die deutsche Regierung wird gemäß Artikel 7 nach dem 31. Dezember 1934... Die deutsche Regierung wird gemäß Artikel 7 nach dem 31. Dezember 1934...

Abkommen am 1. November in Kraft

In dem Schlußartikel wird gesagt, daß die beiden Regierungen... In dem Schlußartikel wird gesagt, daß die beiden Regierungen...

Beiträge zum Reichsnährband

Beiträge zum Reichsnährband... Beiträge zum Reichsnährband... Die Beiträge zum Reichsnährband...

Wann tritt eine Beschränkung ein?

Falls eine der vertragsschließenden Regierungen... Falls eine der vertragsschließenden Regierungen...

Wirtschaftsaufstieg und internationale Preisentwicklung

In dem Wirtschaftsaufstieg, der seit April v. J. einsetzte... In dem Wirtschaftsaufstieg, der seit April v. J. einsetzte...

Die Preisentwicklung ging von den internationalen Rohstoffmärkten aus... Die Preisentwicklung ging von den internationalen Rohstoffmärkten aus...

Zu der zweiten Reichsnährband-Ausschüttung... Zu der zweiten Reichsnährband-Ausschüttung...

Dauervere reift, Rund um Afrika

Zu der zweiten Reichsnährband-Ausschüttung... Zu der zweiten Reichsnährband-Ausschüttung...

50 Prozent Dividende bei der United Steel

Die Verwaltung der United-Steel-Steel-Trust... Die Verwaltung der United-Steel-Steel-Trust...

Ein Moorbad wird verfeigert

Kreispartei Wittenberg erwirbt das Glens Moorbad... Kreispartei Wittenberg erwirbt das Glens Moorbad...

Bankrufer Privatbankiers

Der Führer der Bankrufer Privatbankiers... Der Führer der Bankrufer Privatbankiers...

Wasserstände

Table with columns for location, date, and water level. Locations include Halle, Magdeburg, etc.

Berliner Mittagsnotierungen

Table with columns for commodity, price, and date. Commodities include wheat, flour, etc.

Getreide- und Warenmärkte

Large table with multiple columns for market prices. Includes sections for Metal prices, Zink, Kupfer, etc.

Unterstützungsweisen der D.M.Z.

Gegen Wähler und Kritiker.

Nach heute noch fast unangenehmster erfolgreicher Tätigkeit der nationalsozialistischen Regierung, deren Früchte in erster Linie der deutschen Arbeiterklasse zugute kommen, wird durch Wähler und unfruchtbarer Kritik und Besserwisseri in der Kreise des schaffenden deutschen Volkes hinfingert.

front als zu niedrig bezeichneten. Durch die von Grund auf vorgenommene Service- und Vereinfachung in der Arbeitsfront konnte die Verwaltungskosten von 50 auf 18 Prozent des Beitragsaufkommens gesenkt werden.

Neue Lohnplangrenze

Herabsetzung auf 150 Mark / Bestimmungen ab 1. Jan. 1935 in Kraft

Die im Gesetz zur Herabsetzung von Vorschriften über die Lohnplangrenze vom 21. Oktober 1934 enthaltenen Bestimmungen sind dem Gebiet der Lohn- und Gehaltsplangrenzen von Landgerichtsrat Dr. Rudolf Pöhl vom Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrt mitgeteilt worden.

Wenn der Pfändungsbesitz freit Geleihen eintreten sollte, müßte es sich aber die Erwerbsfähigkeit des Schuldners vollständig zu einem wesentlichen Teile in Anspruch nehmen.

Zur Herabsetzung der Lohnplangrenze auf 150 Mark, betont Dr. Pöhl, daß diese Herabsetzung berechneten Wählenden der Berechnung entzogen und die Bestimmungen der Bundesgesetzliche Höhe nicht einmal dem Vertriebspreis von 1500 Mark im Jahr. Dabei sei zu berücksichtigen, daß vor dem Kriege die Lohnplangrenze stark gewesen sei, während jetzt der anplandern der Bundesgesetzliche ein Betrag von 1500 Mark übersteigenden Betrages und je nach der Zahl der geleihenden unterhalts-

pflichtigen Verwandten um. Bis an zum Drittel dieses Wertes zurück zu gehen. Entsprechend der Herabsetzung der Lohnplangrenze wird ferner klarer, daß die Lohnplangrenze nach dem Urteil des Reichsgerichtes über die Lohnplangrenze im Zivilprozeß traten die Bestimmungen entgegen. Der Schuldner habe bisher dadurch eine Pfändung vermeiden können, daß er den pfändbaren Teil des Arbeitslohnplanges in der Regel seiner Frau verpfändete. Die neue Lohnplangrenze ermöglichte es dem Gläubiger, nicht nur aus dieses einen Teil verpfändete Einigkeit zu pfänden, sondern die Pfändung des Lohnplanges zu pfänden, was wiederum den Anspruch des Dritten ergreift. Gehe ferner der Schuldner zum Lohnplangrenze ein unentgeltliches Arbeitsverhältnis ein, so werde es unter gewissen Voraussetzungen angucken des Gläubiger nicht angeteilt, als ob eine unentgeltliche Vergütung vereinbart wäre, die der Gläubiger dann pfänden könnte. Die neuen Bestimmungen über die Lohnplangrenze treten am 1. Januar 1935 in Kraft.

Ehrentag der deutschen Arbeiter.

Vom November werden im ganzen Reich gemeinsame Massenveranstaltungen der Arbeiterklasse stattfinden, um den Ehrentag der deutschen Arbeiter zu feiern. Am 27. November werden in allen großen Städten des Reiches aufmarschieren, um den Ehrentag der deutschen Arbeiter zu feiern. Am 27. November werden in allen großen Städten des Reiches aufmarschieren, um den Ehrentag der deutschen Arbeiter zu feiern.

Anteilige Bausektionen vom 2. Nov.

Deutsche Markteier 1,3, Deutsche Fernmarkteier 1,23, Deutsche Markteier 1,23, Landhäuser 1,23.

Berliner Börse

Berlin, 2. November. Die Börse war heute sehr still, da die vorliegenden politischen und wirtschaftlichen Nachrichten die Tendenz nicht zu beleben vermochten. Das den Geschäftslage entsprechende wurde mit Befriedigung vermerkt.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industriellen Aktien. Lists various bonds and stocks with their respective values.

Börsen-Aktien

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Industriellen Aktien. Lists various stocks with their respective values.

Leipzig Börse

Table with 2 columns: Leipzig Aktien and Industriellen Aktien. Lists various stocks with their respective values.

Wohlfühlbriefe

Table with 2 columns: Wohlfühlbriefe and Industriellen Aktien. Lists various stocks with their respective values.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien and Industriellen Aktien. Lists various stocks with their respective values.

Industriellen Aktien

Table with 2 columns: Industriellen Aktien and Industriellen Aktien. Lists various stocks with their respective values.

Industriellen Aktien

Table with 2 columns: Industriellen Aktien and Industriellen Aktien. Lists various stocks with their respective values.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Berliner amtliche Devisenkurse and Industriellen Aktien. Lists various stocks with their respective values.

Sind über die Höhe der Kleinrentenhilfe Bestimmungen getroffen und wie wird Arbeitsverdienst darauf angerechnet?

Es ist die Höhe der Kleinrentenhilfe nicht dem Richter der Kleinrentenbehörde, sondern dem Richter der allgemeinen Fürsorge weichen um ein Viertel überlegen (8 bis 60 Prozent). Auch wenn die Zulassung für den im Hausstand lebenden Ehegatten des Empfänger der Kleinrentenhilfe und für seine im Haushalt lebenden Angehörigen um ein Viertel höher gemessen sein als die entsprechenden Zulassung der allgemeinen Fürsorge. Bei der Zulassung des Empfänger der Kleinrentenhilfe sind die Einkommen des Kleinrenteners als Arbeitsverdienst außer Anschlag, soweit es die Höhe des erdlicher Einkommens nicht übersteigt. Von dem Arbeitsverdienst darf nicht mehr als 50 Prozent angerechnet werden (8 bis 60 Prozent). Nach dem Gesetz ist ferner bei den Empfänger der Kleinrentenhilfe zu lassen: Aufrechnungsgegenstände von Arbeitsverdienst bis zum Betrage von 22,50 RM monatlich (7 bis 60 Prozent). Ziel der Kleinrentenhilfe ist es nicht auf die Minderleistung - wenigstens ein Viertel der allgemeinen Fürsorge - anzurechnen.

Hat ein kranker Angehöriger Anspruch auf Vergütung?

W. G. 10. Der kaufmännische Angestellte, der das Gesetz im Besonderen, der Handlungsbevollmächtigten und dem Handlungsgehilfen, wenn er wegen eines „unverschuldeten Unfalls“ an der Dienstleistung verhindert ist. Der Anspruch kann nicht durch Vereinbarung, also durch Verzicht des Handlungsgehilfen, ausgeschlossen werden (8 bis 60 Prozent). Er ist jedoch geltend auf die Höhe der Lohnplangrenze beschränkt. Für alle Fälle der Verhinderung ist die Vergütung zu zahlen, also auch Provisionen usw., die für die Verhinderungzeit nach dem durchschnittlichen Verdienst im vorangehenden Zeitraum zu berechnen sind.

Wie wird man Werkzeugaufnehmer?

W. G. 10. Da ein Sohn Werkzeugaufnehmer werden will, bitte ich um Angabe des Ausbildungsanges. Welche Vorbereitungsmittel sind mit dem besten, um diesen Beruf auszuüben können. Für den Beruf des Werkzeugaufnehmers ist abgelschlossene Volkshochschulbildung Voraussetzung. Die Vorbereitungen dauern zwei Jahre und soll nach Möglichkeit in einer nicht spezialisierten Werkstatt erfolgen. An den einschlägigen Fachschulen kann sich der Sohn durch Teilnahme an besonderen Kursen fortbilden. Günstig ist für den Beruf, so fern er es zum Werkzeugaufnehmer, Werkzeugaufnehmer, oder Zimmermann. Da der Werkzeugaufnehmer ein ausgeprägter Qualitäts- und Präzisionsarbeiter ist, muß ein gutes Gefühl für Genauigkeit der Arbeit vorhanden sein. Die Anforderungen an den Bewerber sind: Raumvorstellung, feine Auffassungsgabe und vor allem Fähigkeiten im Zeichnen und Rechnen müssen hinreichend sein.

Was sind „betriebstechnische Erfordernisse“?

2. in d. Es sind das nicht nur darüber, sondern betriebstechnischen und wirtschaftlichen Erfordernisse zu verstehen, die nach der Vereinbarung über den Austausch von Arbeitsplätzen beim Arbeitsplatztausch voll zu wärigen sind.

Wie entziehen Raiffeisen beim Geflügel?

W. G. Raiffeisen beim Geflügel entziehen durch die Regelung der Aufzucht, denn es haben sich W. G. eingeleitet, die die Saat zu erhalten, trocken und feucht machen. Durch diesen Vorgang entsteht ein Zugluft, wodurch die Tiere mager werden können. Die Weine sind mit zu mager werden können. Die Weine sind mit zu mager werden können. Die Weine sind mit zu mager werden können.

Wie lassen sich Bäume verpflanzen?

W. G. 10. Im allgemeinen ist es möglich, die Bäume in den ersten Jahren nach der Pflanzung zu verpflanzen. Die Bäume sind in den ersten Jahren nach der Pflanzung zu verpflanzen. Die Bäume sind in den ersten Jahren nach der Pflanzung zu verpflanzen.

Wie beliebt man Wurzeln?

W. G. 10. Wurzeln sind in der Natur eine sehr beliebte Pflanzung. Die Wurzeln sind in der Natur eine sehr beliebte Pflanzung. Die Wurzeln sind in der Natur eine sehr beliebte Pflanzung.

Wie entziehen Raiffeisen beim Geflügel?

W. G. Raiffeisen beim Geflügel entziehen durch die Regelung der Aufzucht, denn es haben sich W. G. eingeleitet, die die Saat zu erhalten, trocken und feucht machen. Durch diesen Vorgang entsteht ein Zugluft, wodurch die Tiere mager werden können. Die Weine sind mit zu mager werden können. Die Weine sind mit zu mager werden können.

Wie lassen sich Bäume verpflanzen?

W. G. 10. Im allgemeinen ist es möglich, die Bäume in den ersten Jahren nach der Pflanzung zu verpflanzen. Die Bäume sind in den ersten Jahren nach der Pflanzung zu verpflanzen. Die Bäume sind in den ersten Jahren nach der Pflanzung zu verpflanzen.

Wie beliebt man Wurzeln?

W. G. 10. Wurzeln sind in der Natur eine sehr beliebte Pflanzung. Die Wurzeln sind in der Natur eine sehr beliebte Pflanzung. Die Wurzeln sind in der Natur eine sehr beliebte Pflanzung.